

09.05.2025 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Frank-Nico Jaeger,

Evangelischer Pfarrer, Bad Hersfeld

Gott im Wäschewarengeschäft

Ins Mieder- und Wäschewarengeschäft wollte ich nicht. In unregelmäßigen Abständen feiern wir Gottesdienste an besonderen Ort. Aber in einem Geschäft für Stützstrümpfe? Wie wollen wir da Gottesdienst feiern? Mir war von Anfang nicht klar, wo wir zwischen BHs, Schlüpfern und Bikinis Gott finden sollten. Naja, was soll ich sagen: Ich habe mich geirrt.

Gottesdienst an einem außerordentlichen Orten

Kurz vor Beginn ist der Verkaufsraum voll, Matthias muss sein Keyboard auf die Ladentheke abstellen, um spielen zu können. Nach dem ersten Lied erzählt Antje, die Chefin, von Kundinnen, die nicht wissen, was ihnen steht – und wie schön sie sind. Dann kommt Simone an die Reihe. Sie spricht als Betroffene über ihre Brustkrebsdiagnose, darüber, was ihr geholfen hat. Es ist ganz still im Raum. Kein Husten, kein Rascheln. Alle hören zu, weil da eine vom Leben spricht.

Gott ist dabei - auch im Wäscheengeschäft

Der ungewöhnliche Ort ist jetzt der absolut richtige. Und so wie Gott damals neben Simone im gekachelten Keller der Chemotherapie gesessen hatte, steht er jetzt in dem kleinen Verkaufsraum neben den roten BHs. Dass Gott bei ihr war, das hat Simone in der schweren Zeit der Bestrahlung geholfen. So ging auch ihr Wunsch in Erfüllung, das erste Enkelkind aufwachsen sehen. Daraus hat sie Kraft geschöpft. Und davon erzählt sie auch den Kundinnen, die mit einer ähnlichen Geschichte zu ihr in den Laden kommen.

Sie hat eine Ahnung, wie es diesen Frauen geht. Und die fühlen sich verstanden in dieser

schwierigen Situation. Simones Worte stehen lange im Raum. Nach einer kurzen Pause setzt Musik ein. Matthias spielt, erst ganz leise und dann mit Wucht: You are so beautiful!

Gottesdienst an anderem Ort. Wunderbar. Und Gott war mittendrin.